Rücken 28,5 mm

© Manfred Pilz

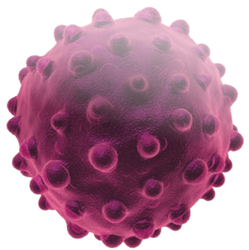
Prof. Dr. Karin Mölling, geb. 1943, ist Virus- und Krebsforscherin. Nach einem Studium der Physik wandte sie sich 1969 als Stipendiatin in Berkeley, USA, den Retroviren und der Krebsforschung zu. Sie forschte 20 Jahre am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin über virale Krebsgene und wurde 1993 Professorin und Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie der Universität Zürich mit Forschung, Lehre und Virus-Diagnostik für das Universitätsspital. Daneben war sie Honorarprofessorin an der Charité in Berlin. Sie hat über 250 wissenschaftliche Originalpublikationen veröffentlicht. Karin Mölling ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen, darunter des Swiss Award 2007 in der Kategorie «Gesellschaft» für ihre Entdeckung einer Methode, wie sich das AIDS-Virus HIV selber zerstört.

Umschlaggestaltung:
Geviert, Grafik & Typografie, Conny Hepting
Umschlagabbildung:
Hepatitis-B-Virus © CLIPAREA/Custom media/shutterstock

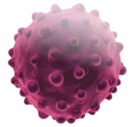
ISBN: 978-3-406-66969-9

Verlag C.H.Beck
www.beck.de

Influenza, AIDS und Ebola: Gemeinhin werden Viren als Krankmacher definiert. Die meisten Viren aber sind nicht unsere Feinde. Die bekannte Virologin und Krebsforscherin Karin Mölling berichtet Erstaunliches über eine völlig neue Welt der Viren. Viren sind allgegenwärtig in den Ozeanen, unserer Umwelt, in Tieren, Pflanzen, Bakterien, in unserem Körper, ja selbst in unserem Erbgut, sie beeinflussen unser Wetter, können zur Kontrolle des Übergewichts beitragen und lassen sich sogar gegen bedrohliche multiresistente Bakterien einsetzen. Die Erfolgsgeschichte der Viren begann vor mehr als 3,5 Milliarden Jahren in der Morgenstunde des Lebens, als es noch nicht einmal Zellen gab. Sie sind eine Supermacht des Lebens.



978 3 406 66969 9



Karin Mölling

SUPERMACHT DES LEBENS

C.H.Beck

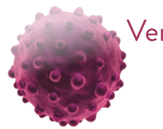
Karin Mölling

SUPERMACHT DES LEBENS

Reisen in die erstaunliche Welt der Viren

C.H.Beck

Es gibt mehr Viren als Sterne am Himmel und es gibt sie überall. Nicht wenige sind unvorstellbar alt. Die kleinsten Viren sind hundertfach kleiner als Bakterien, die größten, sogenannte Gigaviren, die Forscher kürzlich nach 30 000 Jahren im ewigen Frost wieder zum Leben erweckt haben, sind größer als viele Bakterien.
Die Autorin hat die klassische Virologie für Mediziner gelehrt und blickt zurück auf 45 Jahre Forschertätigkeit über Viren und Krebs. Sie erzählt hier über eine völlig neue Welt der Viren, die auf den neuesten, teilweise eigenen Forschungsergebnissen beruht. Viren sind allgegenwärtig in den Ozeanen, unserer Umwelt, in Tieren, Pflanzen, Bakterien, in unserem Körper, ja selbst in unserem Erbgut, sie beeinflussen unser Wetter und können zur Kontrolle des Übergewichts beitragen.
Sind Viren vielleicht unsere ältesten Vorfahren? Haben sie sogar soziales Verhalten erfunden, prägen sie Genies, führen zu Krebs oder können andererseits helfen, Krebs zu heilen? Gemeinhin werden Viren als Krankmacher definiert und ihr Verhalten mit Kriegsvokabular beschrieben. Dabei machen die meisten Viren gar nicht krank. Mehr und mehr werden sie sogar zu Heilungszwecken eingesetzt, etwa indem wir uns mit Viren gegen die bedrohlichen multiresistenten Bakterien verbünden.



Verlag C.H.Beck
www.beck.de